

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **58 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Malerin werden die Philosophen der Antike und der Neuzeit, die Physiker und Mathematiker, die Ethnologen und die Dichter, unter ihnen Goethe und Stifter, herangezogen und aufmerksam gehört. Das ist – man muss es mit Staunen feststellen – neu und fast erschütternd nicht etwa darum, weil damit schon eine Wende erreicht wäre. Wozu sich die Generation des Albin Berger entscheiden wird, ist nicht ausgemacht. Aber ich habe Vertrauen, weil ich sehe, mit welcher Gründlichkeit, mit welchem Ernst und mit welcher Toleranz dieser junge Mann vorgeht. Das alles scheint nicht unvorbereitet bei diesem Autor. Aber es ist trotzdem eine Überraschung und eine Hoffnung. *Die Rückfahrt* ist ein literarisches Werk unserer Gegenwart, in welchem Gotthelf, Stifter und andere Geister nicht nur zitiert werden. Man darf sagen, dass sie im Spätling den Gesprächspartner grüssen.

<sup>1</sup>E. Y. Meyer, *Die Rückfahrt*, Suhrkamp-Verlag, Frankfurt a. Main 1977.

